

**Bericht über die Aktivitäten im Fachgebiet Ernährungsökologie
am Institut für Ernährungswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
(Jahre 1989 bis 1996)**

Dr. Karl v. Koerber und Prof. Dr. Claus Leitzmann,

Arbeitsgruppe Ernährungsökologie des Instituts für Ernährungswissenschaft
und
Studentischer Arbeitskreis Ernährungsökologie
der Fachschaft Agrar-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Zeitraum: 1989 bis Februar 1996

Kontaktadressen:

- Dr. Karl von Koerber, Prof. Dr. Claus Leitzmann, Institut für Ernährungswissenschaft, Wilhelmstraße 20, 35392 Gießen, Tel.: 0641/702-9917, Fax: 0641/702-9909
- Gunther Weiss, Studentischer Arbeitskreis Ernährungsökologie, Schützenstr. 19, 35398 Gießen, Tel.: 0641/83301

Gliederung

1 Einleitung und Vorgeschichte

1.1 Erste Arbeitstagung Ernährungsökologie

2 Lehrangebote

2.1 Seminar Ernährungsökologie

2.2 Vorlesungen und Seminare Ökotoxikologie

2.3 Blockseminare

2.4 Exkursionen

2.5 Fortbildungen und Praktika

2.6 Extra-Vorträge durch ExpertInnen

2.7 Koordinationstreffen

3 Forschungsaktivitäten

3.1 Abgeschlossene Forschungsarbeiten

3.2 Laufende Forschungsarbeiten

4 Publikationen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie

5 Vorträge außerhalb des Instituts

6 Aufbau und Intensivierung von Außenkontakten

7 Aktivitäten des Studentischen Arbeitskreises Ernährungsökologie

7.1 Angebote für StudentInnen

7.2 Hochschulpolitische Arbeit

7.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung einer Professur für Ernährungsökologie

7.4 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

8 Perspektiven der Ernährungsökologie in Gießen

Anhang 1: Publikationsliste der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie

Anhang 2: Liste der Vorträge außerhalb des Instituts

1 Einleitung und Vorgeschichte

Seit etwa 10 Jahren (1986) gibt es an der Universität Gießen Bestrebungen, ein neues Fachgebiet "Ernährungsökologie" aufzubauen und zu diesem Zweck die Einrichtung einer eigenständigen Professur zu fordern. Weitere 10 Jahre gingen voraus, in denen eine Beschäftigung mit alternativen Ernährungsrichtungen und eine erste Konzeption der Vollwert-Ernährung erfolgte.

"Ernährungsökologie" ist ein Wissenschaftsgebiet, welches über die bisher in der Ernährungswissenschaft üblichen physiologischen/gesundheitlichen Aspekte hinausgeht. Zusätzlich gewinnen ökologische, soziale, ökonomische und politische Aspekte zunehmend an Gewicht. Die Probleme unseres heutigen Ernährungssystems werden insbesondere deutlich an der aktuellen Umweltsituation, v.a. an der Schadstoffbelastung von Lebensmitteln und Trinkwasser, an der Energieverschwendung bei Verarbeitung und Transport von Lebensmitteln, im Bereich der Verpackungsmüll-Entsorgung sowie an der Lebensmittelüberproduktion in Industrieländern und am Hunger in sog. Entwicklungsländern. Der Begriff "Ernährungssystem" umfaßt dabei alle bei der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung beteiligten Bereiche: Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung (einschl. Transport), Zubereitung und Verzehr der Lebensmittel sowie die Entsorgung des Verpackungsmülls und der organischen Reste. Durch die Vernetzung der Bereiche kommt es bei jeder Handlung zu Rück- und Nebenwirkungen auf das Gesamtsystem, die es zu erkennen und bei nachteiligen Auswirkungen zu vermeiden gilt. Die Forschungsinhalte der Ernährungsökologie sind demnach die Auswirkungen der verschiedenen Stufen des Ernährungssystems in gesundheitlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht. Die Umsetzung der Ernährungsökologie in die Praxis ist die "Vollwert-Ernährung".

Die Initiative für erweiterte Forschungs- und Lehrinhalte innerhalb der Ernährungswissenschaft ging ursprünglich von einem studentischen Arbeitskreis aus, der seit 1986 jedes Semester die "Vortragsreihe Ernährungsökologie" organisiert (s.u. Kapitel 7). Von seiten des Instituts für Ernährungswissenschaft wurde dieses Vorhaben v.a. von Prof. Claus Leitzmann, der den Begriff "Ernährungsökologie" 1986 prägte, sowie von Dr. Karl von Koerber unterstützt und in den Folgejahren gemeinsam mit den Studierenden vorangetrieben. Die Forderung nach einer Professur für Ernährungsökologie wurde bereits 1987 vom Fachbereichsrat in das "Strukturkonzept des Fachbereichs Ernährungs- und Haushaltswissenschaften" integriert und an den Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden weitergeleitet. Die Professur Ernährungsökologie wird darin als notwendig zur "Schließung von Lücken im Lehrangebot" bezeichnet. Ein erster Erfolg war vor 7 Jahren (1989), daß die Universität eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter speziell für das Fachgebiet Ernährungsökologie neu einrichtete, die mit Herrn von Koerber besetzt wurde. Seitdem konnte mit dem Aufbau des Fachgebietes Ernährungsökologie auch von seiten des Institutes für Ernährungswissenschaft begonnen werden. Die bisher geleisteten Aktivitäten werden in diesem Tätigkeitsbericht dokumentiert.

Infolge akuten Stellenmangels im Bereich "Ernährung in Entwicklungsländern" wurde die Mitarbeiterstelle der Ernährungsökologie später mit einer Mitarbeiterin für das Fach Ernährung in Entwicklungsländern neu besetzt. Daraufhin erklärte sich erfreulicherweise die Eden-Stiftung - in Verbindung mit der Gesellschaft zur Förderung der Ganzheitsmedizin sowie der Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung - bereit, die Finanzierung einer

Mitarbeiterstelle für die Ernährungsökologie zu übernehmen, neben kontinuierlichen Zuschüssen für die laufenden Kosten. An dieser Stelle sei den Stiftungen nochmals ausdrücklich für diese jahrelange Unterstützung gedankt!

Bezüglich der Einrichtung einer Professur für Ernährungsökologie erfolgten intensive Bemühungen bei den zuständigen Hessischen Ministerien sowie den Fraktionen von SPD und GRÜNEN. Anlässlich der rot-grünen Koalitionsvereinbarungen nach den Landtagswahlen erreichten wir 1991 die grundsätzliche Bereitschaft hierfür, zumal sich beide Parteien angesichts der aktuellen Umweltprobleme die "Ökologisierung der Wissenschaft" auf die Fahnen geschrieben haben. Jedoch scheiterte die Umsetzung letztlich an der Finanzierung, da der größte Teil des Wissenschaftsetats zum Aufbau der Wissenschaftsstruktur in die neuen Bundesländer floß.

Daraufhin gingen die Bestrebungen dahin, eine Stiftung für dieses Vorhaben zu finden. So gelang es Anfang 1993, vor allem dank der Bemühungen von Herrn Leitzmann, die Eden-Stiftung und die Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung, Bad Soden, zur Finanzierung einer auf 6 Jahre befristeten Stiftungsprofessur für Ernährungsökologie zu gewinnen. Zum aktuellen Entwicklung sei auf das letzte Kapitel "Perspektiven" verwiesen.

1.1 Erste Arbeitstagung Ernährungsökologie

- 17./18.02.1989 im Schloß Rauischholzhausen
- Ziel: Vorstellung der Konzeption Ernährungsökologie vor Beginn des Lehrangebots im SS 89, Beratung und Anregungen
- TeilnehmerInnen: etwa 40 ExpertInnen aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft, Ökologie, Medizin, Pädagogik u.a.
- Arbeitsgruppen zu den Bereichen Gesundheit, natürliche Umwelt, Gesellschaft, Politik
- sehr gute Resonanz und fruchtbare Anregungen, zahlreiche Kooperationsangebote
- Erstellung eines Tagungsberichts (siehe Publikationen).

2 Lehrangebote

2.1 Seminar Ernährungsökologie

- Wahlvertiefungsveranstaltung auf freiwilliger Basis
- vorwiegend Studierende im 5. - 8. Semester, Fachrichtung Ernährungswissenschaft
- läuft seit 14 Semestern (SS 89), 2 Stunden pro Woche, montags 16.00 - 17.30 Uhr (Programme siehe Anhang 3)
- Leitung: K.v. Koerber, C. Leitzmann, anfangs auch U. Oltersdorf

Jedes Semester wechselnde Schwerpunktthemen:

SS 89: EG-Binnenmarkt

WS 89/90: Fast Food

SS 90: Alternative Ernährungsrichtungen

WS 90/91: "Zukunftstechnologien" im Ernährungsbereich am Beispiel Soja

SS 91: Biokost-Vermarktung im Europäischen Binnenmarkt

WS 91/92: Convenience Food / Trinkwasser

SS 92: Alternative Ernährungsrichtungen

WS 92/93: EG Binnenmarkt 93 - Gentechnik und Bestrahlung

SS 93: Vermarktung und Verarbeitung von Erzeugnissen aus ökologischer Landwirtschaft

WS 93/94: Lebensmittelqualität aus Sicht unterschiedlicher Ernährungsrichtungen

SS 94: Verschiedene Einflußfaktoren auf das Ernährungsverhalten

WS 94/95: Aktuelle Probleme des Ökomarktes - Absatzsteigerung durch "neue" Produkte und Vermarktungskonzepte?

SS 95: Neuerungen auf dem Lebensmittelmarkt durch die EU-Harmonisierung

WS 95/96: Alternative Ernährungsrichtungen

- Anzahl der Termine: pro Semester: 12 im Sommersemester, 15 im Wintersemester,

jeweils knapp die Hälfte davon Referate von auswärtigen ExpertInnen bzw. Studierenden, jedes Semester einige Termine mit Gruppenarbeit

- Anfertigung von Protokollen durch StudentInnen
- Bestellung von Material zum Austeilen
- Anschaffung von Büchern (bisher ca. 150) und Zeitschriften zum Fachgebiet
- zwischen 30 und 60 TeilnehmerInnen, teilweise bis zu 100

2.2 Vorlesungen und Seminare Ökotoxikologie

- Fortlaufende Lehraufträge an PD Dr. med. habil. Volker Mersch-Sundermann, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
- ab SS 91
- Vorlesungen oder Seminare, teilweise als Blockseminare (s. u.)

2.3 Blockseminare

WS 89/90: Lebensmittelqualität (26./27.01.1990)

- Leitung: Frau Prof. Dr. oec. troph. Angelika Meier-Ploeger, FB Haushalt und Ernährung, Fachhochschule Fulda
- 26 TeilnehmerInnen

SS 90: Anthroposophische Ernährungslehre (15./16.06.1990)

- Leitung: Frau Dr. troph. Petra Kühne, Frankfurt
- 22 TeilnehmerInnen

WS 90/91: Sojaverarbeitung, Bio- und Gentechnologie (23./24.11.1990)

- Leitung: Prof. Dr. ing. Burkhard Ahlert, FB Lebensmitteltechnologie, Fachhochschule Fulda

- 23 TeilnehmerInnen

SS 91: "Pseudo-Bio-Produkte" und Vermarktungswege bestimmter Lebensmittel in der EG (28./29.06.1991)

- Leitung: Dipl.-Ing. agr. Stefan Hencke-Maschkowski, Institut für Nutztierökologie, FB Agrarwissenschaften Universität Gießen
- 14 TeilnehmerInnen

SS 92: Ökotoxikologie/Verkehrspolitik (12.06.1992)

- Leitung: Dr. med. Volker Mersch-Sundermann, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
- 15 TeilnehmerInnen

WS 93/94: Individuelle, harmonisierende Ernährung (19./21.11.1993)

- Leitung: Dr. rer. nat. Devanando O. Weise, München
- Veranstaltung des Studentischen Arbeitskreises Ernährungsökologie
- 30 TeilnehmerInnen

Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsverträglichkeit von Agrochemikalien

(17./18.12.1993)

- Leitung: Dr. med. Volker Mersch-Sundermann und Dr. med. Dipl. Ing. agr. Sebastian Kevekordes, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg - in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. agr. Rolf Rauber, Professur für Biologische Produktionssysteme, FB Agrarwissenschaften der Universität Gießen
- für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Agrarwissenschaft, Medizin, Biologie
- 50 TeilnehmerInnen

SS 94: Atmosphäre - Klima - Atemluft (17./18.06.1994)

- Leitung: PD Dr. med. habil. Volker Mersch-Sundermann, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
- 37 TeilnehmerInnen

WS 94/95: Schadstoffe in Lebensmitteln - ernährungsökologische Bewertung (11./12.11.1994)

- Leitung: PD Dr. med. habil. Volker Mersch-Sundermann, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
- 34 TeilnehmerInnen

SS 95: Gentechnik und Bestrahlung im Lebensmittelbereich (30.06./01.07.1995)

</dir> </dir> </dir> </dir>

- Leitung: PD Dr. med. habil. Volker Mersch-Sundermann, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg
- fiel kurzfristig aus

WS 95/96: Rohkostrichtungen/Gießener Rohkost-Studie (19./20.01.1996)

- Leitung: Dr. Karl von Koerber, Arbeitsgruppe Ernährungsökologie und M. Sc. Carola Strassner, Arbeitsgruppe Rohkost, Institut für Ernährungswissenschaft, Gießen
- 51 TeilnehmerInnen

2.4 Exkursionen

SS 89: Gemeinsamer Besuch der Tagung "Europäischer Binnenmarkt für Lebensmittel: Mehr Vielfalt - weniger Schutz?" in Bonn (24.05.1989)

- Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AgV), Bonn
- anschließend gemeinsamer Brief der TeilnehmerInnen an die AgV zur Einschätzung der Veranstaltung
- 44 TeilnehmerInnen

WS 89/90: Landwirtschaftlicher Betrieb und Molkerei in Nordhessen (10.11.1989)

- Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt bei Marburg (biologisch-dynamischer Landwirtschaftsbetrieb, Drogenselbsthilfe-Projekt von "Synanon")
- Bioland-Molkerei in Sachsenberg
- 35 TeilnehmerInnen

McDonalds-Filiale in Gießen (29.01.1990 und 05.02.1990)

- jeweils 20 TeilnehmerInnen

SS 90: Arbeitskreis für Ernährungsforschung und Ulmenhof in Bad Liebenzell (22.06.1990)

- Themen: Anthroposophische Ernährung, biologisch-dynamische Landwirtschaft
- 22 TeilnehmerInnen

Habichtswaldklinik in Kassel (29.06.1990)

- Themen: Makrobiotische Ernährung, Ganzheitsmedizin
- 36 TeilnehmerInnen

WS 90/91: Soja-verarbeitende Betriebe (25.01.1991)

- Firma Sojafarm in Trechtingshausen (Tofurei)
- Firma Soya-Mainz in Mainz (Ölmühle)
- 32 TeilnehmerInnen

SS 91: Gladbacher Hof bei Weilburg (22.06.1991)

- Ökologisch bewirtschafteter Versuchshof der Professur für Biologische Produktionssysteme des FB Agrarwissenschaften, Universität Gießen
- 23 TeilnehmerInnen

Rewe-Zentrale in Hungen (05.07.1991)

- 19 TeilnehmerInnen

WS 91/92: Firma apetito in Rheine (29.11.1991)

- Convenience-Produkte für Großhaushalte, Fertigenüs
- 31 TeilnehmerInnen

Wasserwerk und Kläranlage in Gießen (24.01.1992)

- Themen: Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Gießen
- 45 TeilnehmerInnen

SS 92: Mitteldeutsche Brotfabriken Ernst Simon ("Lieken-Urkorn") in Eschwege und Heilmühle in Bad Langensalza, Thüringen, (21.05.1992)

- 46 TeilnehmerInnen

WS 92/93: Firmen Knorr, Maizena und CPC Europe Consumer Foods Ltd. in Heilbronn (29.01.1993)

- Themen: Food Design, Convenience Food
- 40 TeilnehmerInnen

SS 93: Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt bei Marburg,

Firma Phönix in Rosbach v. d. H. (08.07.1993)

- biologisch-dynamischer Landwirtschaftsbetrieb, Drogenselbsthilfeprojekt von "Synanon" bzw.
- Regionalverteiler von Naturkostprodukten
- 31 TeilnehmerInnen

WS 93/94: Firma DreiPauly in Ebsdorfergrund bei Marburg,

Labor Dr. Balzer in Amönau bei Marburg (20.01.1994)

- Vollkornbackwaren bzw.
- Bildschaffende Methoden, Vitalqualität von Nahrungsmitteln
- 15 TeilnehmerInnen

WS 94/95: Hermannsdorfer Landwerkstätten bei München (Öko-Landwirtschaft, Verarbeitungsbetriebe und Hofladen), Firma Hopfisterei in München (Öko-Großbäckerei), Firma Rapunzel Naturkost in Legau im Allgäu (Naturkost-Hersteller und -Großhändler), Allgäuer Öko-Käserei in Kimratshofen

- Dreitagesexkursion 22./24.01.1995
- 35 TeilnehmerInnen

BioFach-Messe in Frankfurt (02.03.1995)

- größte Naturkost- und Naturwaren-Messe Europas
- Führung durch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren
- 27 TeilnehmerInnen

SS 95: Firma DEREKO (Nestlé) in Ludwigsburg (28.06.1995)

- Thema: Food Design
- 28 TeilnehmerInnen

WS 95/96: Asklepios-Klinik Dr. Walb in Homberg/Ohm (27.11.1995)

- Themen: Hay'sche Trennkost, Ganzheitsmedizin
- 40 TeilnehmerInnen

Krankenhaus Lahnhöhe in Lahnstein (13.12.1995)

- Überregionale Klinik für ganzheitliche Heilkunde
- 33 TeilnehmerInnen

2.5 Fortbildungen und Praktika

Fortbildungsseminar über Methoden der Gruppenarbeit (Moderations-Methode)

- 06./08.09.1989 in Oberursel
- Leitung: Hennes Goll und Ingrid Haak, Oberursel
- 11 TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie (Mitarbeiter des Instituts, DoktorandInnen, StudentInnen)
- Erfahrungen fließen in Lehrveranstaltungen in Gießen ein
- Inhalte wurden an interessierte StudentInnen am 8.12.1990 und 27.06.1992 in einem jeweils eintägigen Seminar weitergegeben (durchgeführt von Mitgliedern des Studentischen Arbeitskreises)

Fasten-Selbsterfahrung in der Buchinger-Klinik in Überlingen (25.09./05.10.1989)

- Inhalte: Selbsterfahrung durch Fasten, Einblick in den Ablauf einer Fastenklinik, theoretische Hintergründe, Gespräche mit PatientInnen
- 6 TeilnehmerInnen

2.6 Extra-Vorträge durch Experten

(Großveranstaltungen - in Zusammenarbeit mit dem Studentischen Arbeitskreis Ernährungsökologie)

SS 89: Prof. Dr. Klaus Michael Meyer-Abich, Essen (14.06.1989)

- Thema: Wissenschaft für die Zukunft - Holistisches Denken in ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung
- ca. 200 TeilnehmerInnen

WS 90/91: Prof. Dr. Dr. Günter Altner, Heidelberg (06.12.1990)

- Thema: Gentechnik - die letzte Perversion in der landwirtschaftlichen Produktion!?
- ca. 400 TeilnehmerInnen

WS 95/96: Dr. Franz Alt, Baden-Baden (15.01.1996)

- Thema: Sind wir noch zu retten? - Gesundheit, Umwelt, Politik
- ca. 500 TeilnehmerInnen

2.7 Koordinationstreffen

Etwa einmal im Monat treffen sich alle Personen, die an den aufgeführten Aktivitäten beteiligt sind. Außer den MitarbeiterInnen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie des Instituts gehören dazu VertreterInnen des Studentischen Arbeitskreises Ernährungsökologie sowie interessierte TeilnehmerInnen aus den Veranstaltungen. Bei den Treffen werden alle Inhalte, Termine und Zuständigkeiten gemeinsam besprochen und festgelegt sowie weitere Konzeptionen entworfen. Die Beteiligung der StudentInnen bei der Gestaltung aller Aktivitäten führt zu einer stärkeren Identifikation und zu größerem Engagement.

3 Forschungsaktivitäten

3.1 Abgeschlossene Forschungsarbeiten

Schönhöfer-Rempt R

Gießener Vegetarierstudie: Ernährungsgewohnheiten, Gesundheitsverhalten sowie Einstellung und Wissen zur ernährungsbezogenen Themen
(Doktorarbeit, Verlag Dr. Fleck, Gießen 1988)

Spitzmüller EM, Pflug K

Ernährungsökologie - Wechselwirkungen der Ernährung des Menschen mit seinem Organismus und dem sozialen System (Diplomarbeiten, Gießen 1989)

Gütschow K

Humanökologie - eine Betrachtung der Ernährungssituation in Entwicklungsländern (Diplomarbeit, Gießen 1990)

Hipp S

Ernährungsökologie an der Hochschule - Ist Ökologie lehr- bzw. lernbar?
(Diplomarbeit, Gießen 1991)

Groeneveld M

Beurteilung einer vorwiegend lakto-vegetabilen Ernährungsform anhand der Zufuhr und der Versorgung mit Vitaminen - Unter spezieller Berücksichtigung der antioxidativ wirkenden Vitamine C und E und des β -Carotins
(Doktorarbeit, Verlag Dr. Fleck, Gießen 1994)

Hoffmann I

Gießener Vollwert-Ernährungs-Studie - Untersuchung auf Bias am Beispiel von Fettstoffwechsel-Parametern
(Doktorarbeit, Verlag Dr. Fleck, Gießen 1994 - die beiden letztgenannten Doktorarbeiten entstanden im Rahmen der Gießener Vollwert-Ernährungs-Studie, bei der außerdem 18 Diplomarbeiten sowie 2 Doktorarbeiten von Medizinern und 2 von Lebensmittelchemikern angegliedert waren)

Ratzel, F

Gentechnik im Lebensmittelbereich (Diplomarbeit, Gießen 1993)

Schipkus, B

Ernährungsökologie in der Erwachsenenbildung - ein Seminarkonzept (Diplomarbeit, Gießen 1995)

Moldenhauer D

Ernährungsökologie und Systemtheorie - eine Analyse der Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Ernährung (Diplomarbeit, Gießen 1995)

3.2 Laufende Forschungsarbeiten

Roehl R

Ernährungsökologische Beurteilung unterschiedlicher Kostformen in
Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie (Doktorarbeit)

Strassner C, Dörries S, Kwanbunjan K, Fuhrmann P

Gießener Rohkost-Studie - Ernährungs- und Gesundheitsstatus von Rohköstlerinnen
(Doktorarbeiten)

Koschizke J, Dörr B, Hahn A

Vegan-Studie Hannover - Gießen - Ernährungs- und Gesundheitsstatus von
VeganerInnen (Doktorarbeiten)

Heins U, Koebnick C, Zydek R

Gießener Schwangeren-Studie - Ernährungs- und Gesundheitsstatus von
schwangeren Vollwertköstlerinnen (Doktorarbeiten)

Weiss G

Ernährungsökologische Bewertung von natürlichen Aromastoffen in Öko-Lebensmitteln
(Diplomarbeit)

Daub M

Vorverarbeitetes Bio-Gemüse in der Gemeinschaftsverpflegung
(Diplomarbeit)

4 Publikationen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie

Im Laufe der Jahre wurde über die Forschungsergebnisse und die Entwicklung der
Konzeption Ernährungsökologie bzw. Vollwert-Ernährung in verschiedenen Zeitschriften und
Büchern publiziert. Die Wichtigsten sind im Anhang 1 zusammengestellt.

5 Vorträge außerhalb des Instituts

Die in Gießen entwickelte Konzeption der Ernährungsökologie bzw. der Vollwert-Ernährung
wurde in zahlreichen Vorträgen nach außen getragen. Die Einladungen hierzu erfolgten von
den verschiedensten Veranstaltern, u.a. von anderen Hochschulen, Bildungsstätten,
Gesundheits- und Verbraucherinstitutionen, Umwelt- und Ökolandbau-Verbänden usw. Im
Anhang 2 findet sich eine Auswahl der Vorträge.

6 Aufbau und Intensivierung von Außenkontakten

Arbeitsgruppe Ernährungsökologie am Institut für Allgemeine und Kommunale
Hygiene der Universität Leipzig

- informeller und persönlicher Kontakt besteht seit etwa 1984, d. h. noch zur DDR-Zeit
(gegenseitige Besuche ca. 1x/Jahr)
- seit Sommer 1989 Anbahnung offizieller Kontakte mit unserem Institut
- 07./10.06.1990: Besuch mit 11 Personen aus Gießen in Leipzig
- 11.10.1990: Erste gemeinsame Arbeitstagung Ernährungsökologie in Leipzig
- in den folgenden Jahren nach der "Wende" wurden die Kontakte aufgrund anderer
Schwerpunktsetzung der Universität Leipzig nicht mehr offiziell fortgesetzt

Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Frankfurt

- konstruktiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch, u.a. über Ernährungsempfehlungen, Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Ernährung, Lebensmittelqualität, Orientierungstabelle für die Vollwert-Ernährung
- gemeinsam mit der DGE und dem Auswertungs- und Informationsdienst (AID), Bonn: Erarbeitung eines Konsens-Folienbandes für Mittlerpersonen (siehe Publikationen: AID 1990)

Verbraucher-Zentralen Nordrhein-Westfalen und Hessen

- konstruktiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Themen wie vorstehend unter DGE)
- gemeinsame Meinungsbildungsprozesse zu verbraucherrelevanten Themen (z. B. Verbrauchererwartung an Öko-Lebensmittel, Aromatisierung, Food Design, Gentechnik im Lebensmittelbereich)
- gemeinsame Herausgabe der "Orientierungstabelle für die Vollwert-Ernährung" (mit der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und dem UGB, s.u.)

Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung (UGB), Gießen

- gemeinsame Meinungsbildungsprozesse zur Gießener Konzeption der Vollwert-Ernährung, besonders zu deren Umsetzung in die Praxis
- gemeinsame Erarbeitung von Veröffentlichungen und Stellungnahmen (u.a. Herausgabe der "Orientierungstabelle für die Vollwert-Ernährung" - s.o.)
- Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat, Wissenschaftliche Leitung der Kongresse und Fachtagungen (C. Leitzmann)
- Zahlreiche Vorträge von MitarbeiterInnen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie auf den UGB-Kongressen und -Fachtagungen

Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Ökotrophologie "eukos", Gießen

- gemeinsame Meinungsbildungsprozesse zur Gießener Konzeption der Vollwert-Ernährung, besonders zu deren Umsetzung in die Praxis (auch in die Gemeinschaftsverpflegung)

Neuform (Vereinigung Deutscher Reformhäuser), Reformhaus-Fachakademie, Oberursel

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN), Hürth

Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (AGÖL), Darmstadt

Demeter-Bund [biologisch-dynamische Landwirtschaft], Darmstadt

Bioland Verband für organisch-biologischen Landbau, Göppingen

- konstruktiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Themen wie vorstehend unter DGE)
- Mitwirkung bei Meinungsbildungsprozessen u.a. in Form von Vorträgen auf Expertenanhörungen, Fachartikeln und Stellungnahmen in Zeitschriften usw. (z. B. zu den Themen H-Milch, Auszugsmehlprodukte, Weißzucker, Aromastoffe)
- Beratung und Diskussion zu Verarbeitungsrichtlinien für Öko-Lebensmittel (die von den Verbänden verabschiedeten Verarbeitungsrichtlinien basieren größtenteils ausdrücklich auf der Gießener Konzeption der Vollwert-Ernährung)

- regelmäßige Mitarbeit im "Fachgremium Verarbeitung" des Demeter-Bundes (K.v. Koerber)
- regelmäßige Mitarbeit im "Anerkennungsbeirat für Verarbeiter" - höchstes Kontrollorgan des Bioland-Verbandes für die Vertragsverarbeiter (K.v. Koerber)

Öko-Institut - Institut für angewandte Ökologie, Freiburg und

Volksmund - Fast Food Info- und Koordinationsbüro, Frankfurt

- Anbahnung eines gemeinsamen Forschungsprojektes (Produktlinienanalyse im Bereich Fast Food), dabei Planung mehrerer Diplomarbeiten (scheiterte leider an der Finanzierung)

Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie, Wuppertal

- erste Kontaktaufnahme erfolgte, konnte allerdings wegen Mangel an MitarbeiterInnen noch nicht intensiviert werden

Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

- Mitarbeit an der Konzeption einer Dauerausstellung über Ernährung (mit ganzheitlichem Anspruch)
- mehrere Besprechungstermine in Dresden in den Jahren 1994 und 1995 (C. Leitzmann, K.v. Koerber und I. Hoffmann)

Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID), Bonn

- Wissenschaftliche Konzeption eines Aufklärungsvideos über "Alternative Ernährungsformen"
- Erarbeitung der Inhalte und eines Plans für die Realisierung (M. Groeneveld, K.v. Koerber)

Beantwortung von zahlreichen Anfragen zur Ernährungsökologie und Vollwert-Ernährung

- z.B. von anderen WissenschaftlerInnen, Forschungsinstituten, Institutionen der Gesundheitsförderung, Verbänden, Mittlerpersonen, Fach- und Laienpresse

7 Aktivitäten des Studentischen Arbeitskreises Ernährungsökologie

Gründung des Arbeitskreises: SS 1986

7.1 Angebote für StudentInnen

- Vortragsreihe Ernährungsökologie, seit 19 Semestern (WS 86/87), 3-6 Vorträge pro Semester, insgesamt 101 Vorträge (siehe Anhang 4), besucht von jeweils 100-400 ZuhörerInnen, vorwiegend Ökotrophologie-StudentInnen
- Erstellung von Skripten der Vortragsreihen
- Informationsabende für Erstsemester über Ernährungsökologie seit 1987
- Exkursion zur Klinik Lahnhöhe in Lahnstein, WS 88/89
- Exkursion zur Klinik Dr. Walb in Homberg/Ohm, WS 90/91
- Seminare über Moderationsmethoden für Mitglieder des AK, WS 90/91 und SS 92
- AK-Wochenenden mit thematischer Arbeit im SS 91, SS 93 und SS 94

- Blockseminar "Individuelle, harmonisierende Ernährung" (WS 93/94),
Leitung: Dr. Devanando O. Weise, München
- Extra-Vorträge durch Experten (s.o. 2.6)

7.2 Hochschulpolitische Arbeit

- Gesprächsrunde mit ProfessorInnen des Fachbereichs
- Vorstellung des Konzepts Ernährungsökologie im Fachbereichsrat
- Gespräch mit Prof. Dr. em. H.-D. Cremer über Aufbau und Entwicklung des Fachbereichs sowie Integration von Ernährungsökologie
- Unterschriftensammlung für eine Professur für Ernährungsökologie: 400 Ökotrophologie-StudentInnen unterstützen unsere Forderung
- Gespräch mit Universitäts-Präsident Prof. Dr. H. Bauer
- Unterschriftensammlung zur Beschleunigung des Abschlusses des Stiftungsvertrages für die Professur Ernährungsökologie
- Mitarbeit in der Berufungskommission für die Professur Ernährungsökologie
- StudentInnenbefragung zur Vortragsveranstaltung im Rahmen des Berufungsverfahrens für die Professur Ernährungsökologie am 02.02.1995 und 03.02.1995

7.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung einer Professur für Ernährungsökologie

- Kontakte mit Parteien seit SS 86: CDU, SPD, FDP, DIE GRÜNEN
- Kontakte mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Kontakte mit Krankenkassen: DAK, AOK, BEK, TK

7.4 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

- Interview mit der Fachzeitschrift UGB-Forum (erschien in Heft 6/1986)
- Informationsstand auf dem Deutschen Umwelttag in Würzburg, 06./08.06.1986, Sammlung von Unterschriften
- VerbraucherInnenbefragung und -information zum Dualen System Deutschland und zum Grünen Punkt in Gießen, Sammlung von Unterschriften und Weitergabe an den Bundesminister für Umwelt
- Vorträge und Leitung von Arbeitsgruppen zum Thema Ernährungsökologie auf den studentischen ELFG-Tagungen (VertreterInnen der deutschen Fachschaften in den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau), 1986 in Münster, 1987, 1989 und 1993 in Gießen
- Kontakte mit Arbeitskreisen anderer Hochschulen: Bonn, München-Weihenstephan, Mönchengladbach, Kiel und Jena
- Durchführung eines Workshops über Vollwert-Ernährung in Leipzig, in Zusammenarbeit mit der Umwelt-Dachorganisation "Öko-Löwe", 23./24.03.1991
- Herausgabe eines Faltblattes "Ernährungsökologie-Info" (1993)
- Organisation einer Mensa-Aktionswoche in Gießen, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ökologischer Landbau und ÖBADU (Ökologisches Bewußtsein an der Uni), 16./19.01.1995, Infostände, Ausstellung und Befragung der Mensagäste; Gespräch mit Studentenwerks- und Mensaleitung zur Evaluierung der Mensa-Aktionswoche und zur Verbesserung des Mensa-Angebotes; Erstellung einer Pressemappe zu Verlauf und Ergebnissen
- Interview mit dem Hessischen Rundfunk (Hörfunk), Sendetermin März 1996.

8 Perspektiven der Ernährungsökologie in Gießen

Zur Dokumentation der historischen Entwicklung zunächst ein Zitat aus dem
1. Tätigkeitsbericht von 1991:

"Die steigenden Bedürfnisse der Studierenden an Umfang und Intensität von Lehrveranstaltungen im Rahmen der Ernährungsökologie, aber auch die verstärkte Nachfrage nach Diplomarbeiten können von den derzeit vorhandenen, überwiegend für andere Fachgebiete (....) verantwortlichen Mitarbeitern des Instituts nicht befriedigt werden. Dazu bedarf es einer gut ausgestatteten Professur speziell für Ernährungsökologie. Insbesondere der geplante Ausbau zu einem Wahlpflichtfach (6. Prüfungsfach) ist an die Verantwortlichkeit eines Professors oder einer Professorin gebunden. Hierbei ist an die Erweiterung des Lehrangebots auf mindestens 10 Semesterwochenstunden gedacht, mit zusätzlichen Praktika, Exkursionen usw. - ein Konzept liegt bereits vor. (...) Außerdem soll die Betreuung von Forschungsvorhaben im Rahmen von Diplom- und Doktorarbeiten erheblich ausgebaut werden, was angesichts der seit Jahren sehr hohen Anzahl der Studierenden (über 1200 in Gießen) unabdingbar ist."

Zum allseitigen großen Bedauern konnte die Professur Ernährungsökologie bis zum Februar 1996 nicht besetzt werden. Die Vertragsverhandlungen zwischen den Stiftern, der Universität Gießen und dem Hessischen Wissenschaftsministerium nahmen schon 1 ½ Jahre in Anspruch, das anschließende Berufungsverfahren lief nochmals seit 1 ½ Jahren und letzten Endes kamen beide Kandidaten auf der Liste nicht mehr für eine Berufung in Frage. Eine Neuausschreibung hätte zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig Aussicht auf neue geeignete BewerberInnen. Ein zusätzlicher Engpaß entsteht dadurch, daß Herr Leitzmann im Frühjahr 1995 in den Ruhestand getreten ist, der bisher die Schirmherrschaft über die Ernährungsökologie innehat.

In der Konsequenz bedeutet diese Entwicklung, daß die bisherigen Aktivitäten im Fachgebiet Ernährungsökologie ohne eigenständige Professur von Wissenschaftlichen AssistentInnen bzw. MitarbeiterInnen fortgeführt und möglichst ausgebaut werden sollten. Dabei ist u.a. an folgende Aufgaben- und Verantwortungsbereiche zu denken:

- Gesamtauswertung der großen Gießener Studien (Vegetarier-Studie, Vollwert-Ernährungs-Studie, Rohkost-Studie, Veganer-Studie, Schwangeren-Studie) und Ableitung von Empfehlungen für den Bereich Gesundheitsverträglichkeit der Ernährung (einschließlich Vergabe von Doktor- und Diplomarbeiten)
- Zusammentragen von Forschungsergebnissen und Konzepten in den Bereichen Umweltverträglichkeit und Sozialverträglichkeit des Ernährungssystems (Kontakte zu nationalen und internationalen Forschungsinstituten, einschließlich Vergabe von Doktor- und Diplomarbeiten)
- Entwicklung einer Konzeption für die Umsetzung der Ernährungsökologie in Beratung, Schulen, Politik usw. (Überarbeitung der Konzeption "Vollwert-Ernährung")
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Konzeptionen in Zeitschriftenartikeln, Buchbeiträgen, Büchern usw.
- Lehre an der Universität Gießen: Seminare Ernährungsökologie, evtl. zusätzliche Vorlesungen, Blockseminare, Vortragsveranstaltungen, Exkursionen usw.
- Vortrags- und Seminartätigkeit, Fortbildungen usw. (außerhalb der Universität Gießen)
- Außenkontakte zu Institutionen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Verbraucher, Ökolandwirtschaft, Natur-/Reformkost, Kliniken, Presse usw.

Aus den hier skizzierten vielfältigen, umfangreichen Aufgabenbereichen in Forschung und Lehre wird die über zwei Jahrzehnte gewachsene Bedeutung und Verantwortung der Gießener Arbeitsgruppe innerhalb der Universität und auch in der Öffentlichkeit, bei Gesundheits- und Verbraucher-Institutionen sowie im Reformkost-/Naturkost-

/Ökolebensmittel-Bereich deutlich. Hieraus ergibt sich, daß möglichst der bisher vorgesehene Förderungsumfang durch die Stiftungen auch weiterhin wünschenswert ist, um den Fortbestand und den Ausbau der Ernährungsökologie an der Universität Gießen zu sichern. Die genannten Aufgabenbereiche gehen über die bisherigen Möglichkeiten hinaus und sind daher nur mit einem gegenüber den Anfängen erweiterten Personalbestand realisierbar.

In Anbetracht der drängenden Probleme in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft und angesichts der Tatsache, daß bislang an keiner anderen Universität in Deutschland eine vergleichbare Arbeitsgruppe im Fachgebiet Ernährungsökologie existiert, wäre eine Fortsetzung der Gießener Aktivitäten sicher sehr zu begrüßen. Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, besonders der Gesundheit, sowie zur Schonung der Umwelt und zur Förderung der weltweiten sozialen Gerechtigkeit leisten zu können.

Anhang 1:

Publikationsliste der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie

(chronologisch, Auswahl)

Maschkowski G, Schropp E
Oecotrophologie-Studenten fordern Lehrstuhl für Ernährungsökologie
UGB-Forum 3 (6), 295, 1986

Leitzmann C
Wechselwirkung zwischen menschlichen Bedürfnissen und der Umwelt am Beispiel der Ernährung
In: Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung, Bonn (Hrsg.): Umwelt und Gesundheitserziehung, 56-68, 1988

Arbeitsgruppe Ernährungsökologie am Institut für Ernährungswissenschaft in Gießen (Hrsg., Redaktion: K.v.Koerber): Bericht der 1. Arbeitstagung Ernährungsökologie in Rauschholzhausen, 17./18.02.1989

Maschkowski G
Ernährungsökologie als Fach angestrebt
Gießener Allgemeine 24.02.1989

Hollen Av, Leitzmann C
Richtig essen in der Risikogesellschaft - Ganzheitliche Betrachtung der Ernährung
Govi-Verlag, Frankfurt, 104 S., 1989

Maschkowski G, Koerber Kv, Oltersdorf U, Leitzmann C
Ernährungsökologie - Ernährung im Beziehungsgefüge Mensch-Umwelt
Spiegel der Forschung [Wissenschaftsmagazin der Universität Gießen] 7 (1), 35-38, 1990

Maschkowski G, Hencke-Maschkowski S
Zusammenhänge zwischen Mensch, Ernährung und Umwelt
Lebendige Erde, Heft 3, 192-199, 1990

Leitzmann C, Sichert-Oevermann W
Lebensmittelqualität aus der Sicht des Verbrauchers
AID-Verbraucherdienst 35 (4), 69-76, 1990

Leitzmann C
Ernährung, Umwelt, Hunger - Von der Politik beim Essen
Theorie und Praxis der Sozialpädagogik 4, 190-191, 1990

Leitzmann C
Ernährungsökologie
Der Vegetarier 41 (3), 104-108, 1990

Koerber Kv, Leitzmann C
Vollwert-Ernährung - eine Dar- und Klarstellung
AID-Verbraucherdienst, Sonderdruck Nr. 3136, 24 S., 3. Auflage, 1990

Pflug-Schönfelder K
Ernährungsökologie
Schrot und Korn, Nr. 5, 1990

Leitzmann C
Leben wir auf Kosten anderer? - Die weltweiten Vernetzungen von Ernährung, Gesundheit und Umwelt
In: Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung, Bonn (Hrsg.): Umwelt und Gesundheit, 119-134, 1990

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Ernährungsökologie
Darstellung in der Broschüre "Hessische Hochschulen" (zur Hannover-Messe Industrie 1990 - in Kooperation mit der Fachhochschule Fulda)

Koerber Kv
Vollwert-Ernährung als zeitgemäße Ernährungsform - gesundheitsverträglich, umweltverträglich, sozialverträglich
Umwelt direkt (Sonderheft), 13-20, 1990

AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten), Bonn (Hrsg.)
Vollwertig - eine zeitgemäße Kostform [Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Empfehlungen zur vollwertigen Ernährung der DGE und den Empfehlungen der Vollwert-Ernährung, Foliensatz für Mittlerpersonen]
Mitarbeiter aus Gießen: Leitzmann C, Koerber Kv, 1990

Maschkowski G, Koerber Kv, Oltersdorf U, Leitzmann C
Ernährungsökologie - Ernährung im Beziehungsgefüge Mensch-Umwelt
AID-Verbraucherdienst 36 (5), 95-99, 1991

Koerber Kv, Leitzmann C
Ansprüche, Grundsätze und Empfehlungen der Vollwert-Ernährung
In: Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Bern/Zollikofen (Hrsg.): Vollwerternährung, Heft 66, 21-43, 1991

Koerber Kv, Hammann B, Willms G
Für Diabetiker: Vollwert-Ernährung
Gräfe und Unzer-Verlag, Reihe GU Ernährungsratgeber, 96 S., 1991

Leitzmann C
Ökologische Vollwert-Ernährung - eine zeitgemäße Ernährungsform
In: Lünzer I (Hrsg.): Die Erde bewahren - Dimensionen einer umfassenden Ökologie.

Buchreihe "Alternative Konzepte" der Stiftung Ökologie und Landbau
Verlag C.F. Müller, Karlsruhe, 290-303, 1992

Jäger C, Leitzmann C
Ernährungsökologie - ein systemtheoretischer Forschungsansatz
Ernährungs-Umschau 39 (7), 283-287, 1992

Leitzmann C
Ernährungsökologie - ein Beitrag zur Gesundheit
In: Bäume als Lebensgrundlage, Schriftenreihe aus dem Fachgebiet Getreidetechnologie,
Technische Universität Berlin, Heft 10, 89-102, 1992

Spitzmüller EM, Pflug-Schönfelder K, Leitzmann C, Mitarbeiter: Koerber Kv
Ernährungsökologie. Essen zwischen Genuß und Verantwortung
Haug-Verlag, Heidelberg, 207 S., 1993

Spitzmüller EM, Leitzmann C
Ernährungsökologie. Essen im Spannungsfeld natürlicher und gesellschaftlicher
Umweltbedingungen
Bulletin SVERB/ASDD 1, 4-6, 1993

Koerber Kv, Männle T, Leitzmann C, Mitarbeiter: Eisinger M, Watzl B
Vollwert-Ernährung. Konzeption einer zeitgemäßen Ernährungsweise
Haug-Verlag, Heidelberg, 271 S., 7., vollk. neubearb. u. erw. Auflage, 1993

Leitzmann C
Vollwert-Ernährung, Ernährungsökologie und Lebensmittelqualität
In: Melchart D, Wagner H (Hrsg.): Naturheilverfahren. Grundlagen einer autoregulativen
Medizin
Schattauer Verlag, Stuttgart, 222-240, 1993

Leitzmann C
Food Quality - Definition and a Holistic View
In: Sommer H, Petersen B, Wittke Pv (Hrsg.): Safeguarding Food Quality
Springer Verlag, Berlin, 3-13, 1993

Watzl B, Leitzmann C
Gesundheitsfördernde Wirkungen der sekundären Pflanzenstoffe
Erfahrungsheilkunde 42 (7), 375-379, 1993

Hoffmann I, Groeneveld M, Hehemann M, Aalderink J, Leitzmann C
Die Gießener Vollwert-Ernährungsstudie: Ernährungs- und Gesundheitsverhalten von
Vollwert-Köstlerinnen und Mischköstlerinnen
Ernährungs-Umschau 40 (2), 82, 1993

Aalderink J, Hoffmann I, Groeneveld M, Kohl-Klopfer M, Leitzmann C
Die Gießener Vollwert-Ernährungsstudie: Vitamin- und Mineralstoffzufuhr bei Vollwert-
Köstlerinnen und Mischköstlerinnen
Ernährungs-Umschau 40 (2), 85, 1993

Groeneveld M, Hoffmann I, Etzrodt C, Leitzmann C
Die Gießener Vollwert-Ernährungsstudie - Erste Ergebnisse einer Fragebogen-
erhebung
Aktuelle Ernährungsmedizin 18 (3), 143-148, 1993

Leitzmann C, Roehl R, Koerber Kv, Hermanowski R
H-Milch und Weißbrot aus ökologischer Landwirtschaft?
bio-land 4, 31-34, 1993

Koerber Kv, Leitzmann C
Die neugefaßte Gießener Konzeption der Vollwert-Ernährung
Erfahrungsheilkunde 42 (12), 690-698, 1993

Leitzmann C
Umwelt- und Sozialverträglichkeit von Lebensmitteln
In: Anemüller H (Hrsg): Lebensmittelkunde und Lebensmittelqualität in der
Ernährungsberatung
Hippokrates-Verlag, Stuttgart, 43-55, 1993

Aalderink J, Hoffmann I, Groeneveld M, Leitzmann C
Ergebnisse der Gießener Vollwert-Ernährungsstudie. Lebensmittelverzehr und
Nährstoffaufnahme von Vollwertköstlerinnen und Mischköstlerinnen.
Ernährungs-Umschau 41 (9), 328-335, 1994

Franz W, Koerber Kv, Leitzmann C, Martin HH, Salch I
Diskussion um Jod - Verwendung von jodiertem Speisesalz?
bioFach (Magazin für Naturwaren und Naturkost) 1, 10-11, 1994

Hoffmann I, Groeneveld M, Leitzmann C
Wie gesund ist Vollwert-Ernährung?
bio-land 2, 20-21, 1994

Koerber Kv
Vollwert-Ernährung - auch und gerade für Diabetiker
Erfahrungsheilkunde 43 (9), 518-522, 1994

Koerber Kv, Leitzmann C
Neuerungen bei den Grundsätzen und Empfehlungen der Vollwert-Ernährung
Zeitschrift für ärztliche Fortbildung 88, 393-401, 1994

Koerber Kv, Leitzmann C
Vollwert-Ernährung. Neufassung der Gießener Ernährungskonzeption
Internistische Praxis 34, 457-468, 1994

Koerber Kv, Männle T, Leitzmann C, Mitarbeiter: Eisinger M, Watzl B
Vollwert-Ernährung: Konzeption einer zeitgemäßen Ernährungsweise
Haug-Verlag, Heidelberg, 8. Auflage, 284 S., 1994

Koerber Kv, Hoffmann I, Leitzmann C, Watzl B, Becker U, Franz W
Prost Mahlzeit! Krank durch gesunde Ernährung?
[Stellungnahme zum Buch von U. Pollmer u.a.]
UGB-Forum 11 (6), 352-353, 1994

Koerber Kv, Leitzmann C, Salch I
Jodierung ja, aber bitte mit Deklaration
UGB-Forum 11 (6), 342-343, 1994

Spitzmüller EM, Leitzmann C
Ernährungsökologie - Essen mit Verantwortung
Forschende Komplementärmedizin 1 (1), 37-43, 1994

Koerber Kv, Hoffmann I, Leitzmann C, Watzl B, Becker U, Franz W
Prost Mahlzeit - Krank durch gesunde Ernährung
bioFach - Magazin für Naturwaren und Naturkost, Nr. 2, 19-20, 1995

Koerber Kv, Hoffmann I, Leitzmann C, Watzl B, Becker U, Franz W
Vom Vollwert-Flop
Schrot & Korn - Das Naturkost-Magazin, Heft 4, 33-34, 1995

Koerber Kv, Roehl R, Weiss G
Aromastoffe - auch in Ökoprodukten erwünscht?
bio-land - Fachzeitschrift für den ökologischen Landbau, Heft 2, 33-36, 1995

Koerber Kv, Roehl R, Weiss G
Aromatisierte Produkte im Naturkosthandel!?
bioFach - Magazin für Naturwaren und Naturkost, Nr. 3, 16-18, 1995

Koerber Kv, Leitzmann C, Groeneveld M
Vollwert-Ernährung - genußvoll, gesund, ökologisch, sozialverträglich
AID Special 10, 3353, 32 S., Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten (aid) e.V., Bonn 1995

Leitzmann C
"Vollwert-Ernährung in den 90ern" - Der ganzheitliche Ansatz für ein besseres
Ernährungssystem
Schrot & Korn Heft 10, 12-14, 1995

Leitzmann C, Spitzmüller EM
Ernährungsökologie - eine ganzheitliche Betrachtung des Ernährungssystems
In: Diedrichsen I (Hrsg): Humanernährung - Ein interdisziplinäres Lehrbuch
Steinkopff Verlag, (Kap. 4), 121-152, Darmstadt 1995

Roehl R, Koerber Kv
Weißer Zucker aus Ökorüben
Schrot & Korn Heft 6, 8-12, 1995

Spitzmüller EM, Leitzmann C
Essen mit Verantwortung
Connection special (Was uns nährt: Essen, trinken, atmen) 1, 84-88, 1995

Strassner C, Koebnick C, Dorries S, Kwanbunjan K, Leitzmann C
Ernährungs- und Gesundheitsverhalten von Menschen mit überwiegend Rohkost-Ernährung
/ Abstract - 32. Kongreß der DGE
Zeitschrift für Ernährungswissenschaft 34 (1), 53, 1995

Watzl B, Leitzmann C
Bioaktive Substanzen in Lebensmitteln
Hippokrates-Verlag, Stuttgart, 168 S, 1995

Watzl B, Leitzmann C
Eine Kommentierung der ernährungswissenschaftlichen Arbeiten von Werner
Kollath - zum 25. Todestag von Werner Kollath
Erfahrungsheilkunde 44 (11), 799-804, 1995

Anhang 2:

Liste der Vorträge außerhalb des Instituts

(chronologische Auswahl)

Maschkowski G: Ernährungsökologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Vortrag auf der ELFG-Tagung in Münster, Wintersemester 1986, ca. 30 StudentInnen der Ökotrophologie aus verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen

Maschkowski G, Dittrich K: Unser Weg zu einer neuen Betrachtungsweise der Ernährung. Referat auf der 1. Arbeitstagung Ernährungsökologie in Rauischholzhausen, 17.02.1989, ca. 40 ExpertInnen

Dittrich K: Ernährungsökologie und Vollwert-Ernährung. Vortrag bei der Lehrerfortbildung des Pädagogischen Instituts des Bundes in Oberösterreich, 16.05.1989, ca. 30 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Grundsätze der Vollwert-Ernährung. Vortrag auf dem 4. UGB-Kongreß über Vollwert-Ernährung in Gießen, Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, 19.05.1989, ca. 1200 TeilnehmerInnen

Leitzmann C: Lebensmittelqualität aus der Sicht des Verbrauchers. Vortrag auf dem 4. UGB-Kongreß über Vollwert-Ernährung in Gießen, Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, 19.05.1989, ca. 1200 TeilnehmerInnen

Dittrich K: Ernährung und Umwelt. Vortrag auf dem Präventivmedizinischen Seminar in Lam, Internationale Gesellschaft für Präventivmedizin, 26./29.05.1989, ca. 20 TeilnehmerInnen

Dittrich K: Ernährungsökologie. Öffentlicher Vortrag in Hamburg, Grün-Alternative Liste, 31.05.1989, ca. 200 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Anforderungen der Ernährungswissenschaft an die Verarbeitung. Vortrag auf der Arbeitstagung "Angepaßte mittlere Technologie im Bereich Nahrungsmittel" in Fulda, Fachbereich Lebensmitteltechnologie der Fachhochschule Fulda, 08./09.06.1989, ca. 40 TeilnehmerInnen

Maschkowski G: Ernährungsökologie - eine neue Alternative an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Vortrag für StudentInnen der Ökotrophologie und Medizin, AStA der Universität Bonn, Juli 1989, ca. 70 TeilnehmerInnen

Maschkowski G: Zusammenhänge zwischen Mensch, Ernährung und Umwelt. Vortrag auf der Herbsttagung der Biologisch-Dynamischen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und Saarland in Mainz, 07.11.1989, ca. 100 LandwirtInnen und VerbraucherInnen

Maschkowski G: Ernährungsökologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Vortrag auf der ELFG-Tagung in Gießen, 31.11.1989, 20 StudentInnen der Ökotrophologie und Landwirtschaft aus verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen

Maschkowski G: Ernährung und Umwelt. Vortrag auf dem Arbeitstreffen der Biologisch-Dynamischen Arbeitsgemeinschaft Hessen, 23.01.1990, ca. 30 LandwirtInnen

Dittrich K: Ernährungsökologie - eine ganzheitliche Betrachtungsweise von Ernährung. Vortrag auf der Arbeitstagung "Ganzheitlich, natürlich, ökologisch - was ist das eigentlich?" in Wiesbaden, Freie Akademie, 30.03./01.04.1990, ca. 40 TeilnehmerInnen

Spitzmüller EM: Ernährungsökologie. Vorlesung für Medizin-StudentInnen im Rahmen des "Münchener Modell Naturheilverfahren" in München, 10.05.1990, ca. 30 TeilnehmerInnen

Spitzmüller EM: Ernährungsökologie. Vortrag auf der Ökorhiza in Weihenstephan, Fachschaft Ökotrophologie der Technischen Universität München, 10.05.1990, ca. 30 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Entstehung, Grundsätze und Empfehlungen der Vollwert-Ernährung. Vortrag auf dem Behr's Seminar "Forum Vollwert-Ernährung" in Bonn, 22.05.1990, ca. 60 TeilnehmerInnen (Zielgruppe v.a. Lebensmittelindustrie)

Leitzmann C: Lebensmittelqualität in der Vollwert-Ernährung. Vortrag auf dem Behr's Seminar "Forum Vollwert-Ernährung" in Bonn, 22.05.1990, ca. 60 TeilnehmerInnen (Zielgruppe v.a. Lebensmittelindustrie)

Dittrich K: Umwelt und Ernährung. Öffentlicher Vortrag in der "Aktionswoche Gesundheit und Umwelt" in Ludwigshafen, Veranstalter: Stadt Ludwigshafen, 21.08.1990, ca. 200 TeilnehmerInnen

Leitzmann C: Ernährungsökologie - ein neues Fachgebiet. Vortrag auf der "1. gemeinsamen Arbeitstagung Ernährungsökologie" in Leipzig, Institut für Allgemeine und Kommunale Hygiene der Universität Leipzig, 11.10.1990, ca. 50 TeilnehmerInnen

Roehl R: Vollwert-Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung, inklusive Krankenhausküchen. Vortrag auf der "1. gemeinsamen Arbeitstagung Ernährungsökologie" in Leipzig, Institut für Allgemeine und Kommunale Hygiene der Universität Leipzig, 11.10.1990, ca. 50 TeilnehmerInnen

Maschkowski G: Ernährung und Umwelt. Vortrag im Rahmen der Umweltwoche der Berufsfachschule Gießen, 15.11.1990, ca. 60 FachschülerInnen und LehrerInnen

Koerber Kv: Vollwert-Ernährung und Alternative Kostformen. Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Ernährung, Göttingen, 22.03.1991, ca. 100 TeilnehmerInnen, vorwiegend ÄrztInnen

Spitzmüller EM: Ernährungsökologie - ein ganzheitlicher Forschungsansatz. Vortrag auf dem 5. UGB-Kongreß über Vollwert-Ernährung in Gießen. Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, 10.05.1991, ca. 1200 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Ernährungsökologie - Umsetzung in die Praxis. Vortrag auf dem 5. UGB-Kongreß über Vollwert-Ernährung in Gießen, Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, 10.05.1991, ca. 1200 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Vollwert-Ernährung - auch und gerade für Diabetiker. Vortrag in der Vortragsreihe Ernährungsökologie, Gießen, 16.06.1992, ca. 70 StudentInnen

Koerber Kv: Vollwert-Ernährung: Neuerungen bei den Grundsätzen und Empfehlungen. Vortrag auf der UGB-Arbeitstagung, Gießen, 10.10.1992, ca. 800 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Ernährungsökologie - eine ganzheitliche Betrachtung der Ernährung. Vortrag auf der Medizinischen Woche, Heidelberg, Symposium zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. Werner Kollath, Baden-Baden, 06.11.1992, ca. 300 TeilnehmerInnen, vorwiegend ÄrztInnen

Koerber Kv: Ernährungsökologie - Ansprüche an eine zeitgemäße Ernährung. Vortrag an der Volkshochschule Marburg, 03.12.1992, ca. 30 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Vollwert-Ernährung - auch und gerade für Diabetiker. Vortrag auf der Medizinischen Woche, Heidelberg, 01.11.1993, ca. 200 TeilnehmerInnen, vorwiegend ÄrztInnen

Hoffmann I: Ernährungslehre/Ernährungsökologie. Vorlesung als Blockveranstaltung an der Universität für Bodenkultur, Wien, Okt./Nov. 1994, ca. 90 Agrar-StudentInnen

Hoffmann I: Bewußte Ernährung schützt Klima und Gesundheit. Vortrag auf dem 2. Niedersächsischen Klimakongreß, Hannover, 29.10.1994, ca. 30 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Einsatz von ökologisch erzeugtem Weißzucker in Ökolebensmitteln? Statement auf der Expertenanhörung der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau und des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren, Frankfurt, 24.11.1994, ca. 30 TeilnehmerInnen

Pflug-Schönfelder K: Ernährung und Ökologie. Vortrag auf der Fachtagung des Verbandes Deutscher Akademiker für Ernährung, Landwirtschaft und Landespflege (VDL), Thema "Ernährung und Umweltethik", Lollar, 03.05.1995, ca. 200 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Vollwert-Ernährung und Diabetes mellitus. Vortrag auf dem UGB-Kongreß, Gießen, 19.05.1995, ca. 1200 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Einsatz von Aromastoffen in Ökolebensmitteln? Statement auf dem Fachgruppentreffen der Demeter-Vertragsmolkereien, Coesfeld, 30./31.05.1995, ca. 25 TeilnehmerInnen

Koerber Kv: Aromastoffe in Ökoprodukten? Vortrag auf der Fachkonferenz des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren Hersteller, Hürth, 23.06.1995, ca. 40 TeilnehmerInnen, vorwiegend NaturkostladnerInnen

Roehl R, Weiss G, Koerber Kv: Bewertung des Einsatzes von Aromen aus Sicht der Ernährungswissenschaft. Vorträge auf der Expertenanhörung der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau und des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren, Frankfurt, 18.10.1995, ca. 50 TeilnehmerInnen

Hoffmann I, Strassner C: Diätetik und alternative Ernährungsformen. Vorlesungsreihe an der Universität Marburg, Veranstalter: Arbeitskreis Naturheilverfahren, SS 1995, ca. 12 Medizin-StudentInnen

Leitzmann C, Hoffmann I: Ernährungsökologie. Vierzehntägiger Kurs an der Universität Wien, Institut für Ernährungswissenschaft, Juni 1995, ca. 15 Ernährungswissenschafts-StudentInnen

Hoffmann I: Ernährungslehre/Ernährungsökologie. Vorlesung als Blockveranstaltung an der Universität für Bodenkultur, Wien, Nov. 1995, ca. 100 AgrarstudentInnen

Hoffmann I: Ernährungsökologie/Vollwert-Ernährung. Seminar an der Universität Helsinki, Außenstelle Mikkeli, Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für die Landregion, Nov. 1995, ca. 40 TeilnehmerInnen, vorwiegend Ernährungs- und AgrarwissenschaftlerInnen

Leitzmann C: Zahlreiche weitere Vorträge zu den Themenbereichen Ernährung - Gesundheit - Umwelt - Gesellschaft an Universitäten, sonstigen Institutionen und bei Tagungen

Teilnahme der MitarbeiterInnen der Arbeitsgruppe Ernährungsökologie an vielen Seminaren, Tagungen und Kongressen zu verschiedenen relevanten Themen, teils zur eigenen Fortbildung, teils als DiskussteilnehmerInnen.